

Tanzen ist sein Element

Ausnahmetänzer Christian Weiß erhält zum zweiten Mal den Sportpreis des Monats der Stadt Voerde. Zweimal Bronze bei der Weltmeisterschaft in Warschau

Von Christoph Enders

Ein aufgeweckter junger Mann, gerade einmal elf Jahre alt und schon so erfolgreich. Das Voerder Ausnahmetalent Christian Weiß bringt für seinen Sport Tanzen viele Opfer und erhielt für seine Erfolge auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene den Sportpreis des Monats. Bei der 231. Verleihung des Preises wurde der Nachwuchstänzer des 1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß geehrt. Für den Dinslakener Schüler war dies aber nicht die erste Auszeichnung des Stadtsportverbandes. Christian Weiß ist mittlerweile Stammgast bei der jährlichen Voerder Sportschau, hat aber auch schon im Juni 2016 den Sportpreis des Monats bekommen.

„Ich fühle mich einfach total frei.“

Christian Weiß über das Tanzen.

Dieter Ellerbrock, Vorsitzender des Stadtsportverbandes, übernahm die Ansprache: „Ich freue mich sehr, Christian bereits zum zweiten Mal mit diesem Preis auszuzeichnen. Aber Du weißt ja auch, dass es wieder ein Jahr Sperre gibt – also sehen wir uns frühestens 2019 wieder.“ Die Liste der Erfolge des jungen Tänzers ist beachtlich lang. Nach seinen beiden Silbermedaillen im Jazz- und Modern Dance bei der Europameisterschaft 2017 in Prag gelang ihm der deutsche Meistertitel in beiden Disziplinen Anfang Oktober. Zum Jahresabschluss folgte das Highlight, die Teilnahme an der Weltmeisterschaft im polnischen Warschau. Hier landete Christian Weiß in beiden Disziplinen auf dem dritten Platz. Eine Bilanz, die nur die wenigsten Jungs in seinem Alter aufweisen können.

Die Schulnoten lassen es zu

Aber ohne Fleiß kein Preis. Christian Weiß besucht die fünfte Klasse des Otto-Hahn-Gymnasiums in Dinslaken und trainiert zudem mindestens viermal wöchentlich. Für die Europameisterschaft in



Christian Weiß (Mitte) vom 1. Voerder Tanzsportclub Rot-Weiß erhielt am Samstag bereits zum zweiten Mal den Voerder Sportpreis des Monats. Überreicht wurde der Scheck über 500 Euro von Jan Langenfurth (2.v. r).

FOTO: MARKUS JOOSTEN

Polen musste er vom Unterricht freigestellt werden. Aktuell lassen seine Noten das aber laut seiner Mutter zu.

Wechsel in die Jugend

Neben den Solo-Einheiten mit seiner Trainerin und Tanzpädagogin Ljalja Horn-Ivanisenko ist Christian auch Teil einer Formation beim TSV Kastell Dinslaken, mit der Gruppe tanzt er in der Jugendverbandsliga. Das bedeutet natürlich nicht nur für Christian Weiß eine Menge Aufwand, sondern auch für seine Eltern, die der Elfjährige immer auf Trab hält: „Wir versuchen Christian natürlich zu unterstützen, wo wir können. Allein finanziell ist der Aufwand schon enorm hoch, dazu kommt der zeitliche Aufwand“, fasst seine Mutter zu-

sammen. Auch Christians Vater erinnert sich an die vielen Reisen und scherzt: „Warschau war wirklich superschön, also die Sporthalle.“ An einem Wettkampftag verbringt Christian Weiß also gut und gerne mal neun Stunden in der Sporthalle. Immer mit dabei sind seine Eltern und Andreas Hofmann vom 1. Voerder TSC. Eine kleine Finanzspritze erhielt das elfjährige Tanztalent nun durch den Voerder Sportpreis. Was er mit dem Preisgeld in Höhe von 500 Euro anstellen wird, wusste er aber bei der Verleihung noch nicht.

Im Gespräch mit der NRZ erinnert sich Christian Weiß an seine Tanzanfänge: „Ich habe als Fünfjähriger im Kindergarten ange-

fangen, damals haben zwei Kindergartenfreundinnen von mir getanzt. Anfangs habe ich gedacht, das ist nichts für mich, aber ich bin trotzdem dabei geblieben.“

Der Tanzsport ist schon seit längerem keine Frauendomäne mehr, in seiner Formation ist Christian zwar der einzige Junge, hat aber kein Problem damit: „Für mich ist das überhaupt nicht schlimm.“ Der Schüler weiß zudem genau, was für ihn der besondere Reiz am Tanzen ist: „Wenn ich tanze, bin ich in meinem Element. Ich fühle mich einfach total frei.“

Im Jahr 2018 wartet eine besondere Hürde auf das Talent, denn Weiß wechselt jetzt von der Altersklasse „Kinder“ in „Jugend“. In seiner neuen Wettkampfkategorie sind die Konkurrenten teilweise drei Jahre älter als er. Der junge Dinslakener sieht das allerdings als zusätzliche Herausforderung: „Irgendwie bekomme ich das schon hin. Das wird auf jeden Fall bedeutend schwerer, weil die Altersunterschiede schon enorm sind.“



Zweifacher Preisträger: Tänzer Christian Weiß aus Voerde. FOTO: LARS FRÖHLICH